



Märkischer Saatgutverband Brandenburg e.V. Hauptstraße 37 , 15345 Prötzel

An

die Saatguterzeuger / Züchter / VO-Firmen im Land Brandenburg

Information 2/2020

Harnekop, 28.07.2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In der Landwirtschaft gleicht bekanntlich kein Jahr dem anderen. So war es auch in den zurückliegenden Monaten seit der Ernte des letzten Jahres.

Im Herbst konnten fast überall gut entwickelte gesunde Bestände ins Feld gestellt werden. Aber der extrem trockene April mit in einigen Gebieten extremen Nachtfrost hat bei einigen Wintergetreide- und Rapsbeständen seine Spuren hinterlassen. Aber die ersten Ernteergebnisse lassen doch einen etwa durchschnittlichen Ertrag erwarten, wobei es wegen der sehr unterschiedlichen Niederschlagsverteilung im Mai und Juni zu örtlich sehr großen Ertragsdifferenzen kommt. Aber mit dem Wetter und seinen Kapriolen kann der Landwirt umgehen. Er hat es über Jahrhunderte hinweg gelernt, sich an Wetter- und Klimaveränderungen anzupassen.

Wo Bürokratie wächst, verkümmert das Leben.

(© Andreas Tenzer, dt. Philosoph)

Nicht aber mit den Unberechenbarkeiten der Politik und Bürokratie. Hier sei nur an die anhaltenden Diskussionen über den Glyphosateinsatz, über die Windaufgabe für gebeiztes Saatgut, an den ersatzlosen Ausfall von Wirkstoffen oder auch aktuell um Fortführung der GAP nach 2020 erinnert. Das Verbot des Einsatzes von Reglone wird sich negativ auf die Vermehrung von Leguminosen, Gräsern und Kartoffeln auswirken, da es keinen gleichwertigen Ersatz gibt. So wird es für die Vermehrer immer schwieriger, gesundes Saatgut ökonomisch zu produzieren. Dies alles sind Beispiele dafür, wie ideologische Interessen, die sich über wissenschaftliche Erkenntnisse hinwegsetzen, populistisch verbreitet werden.

Hinzu kommen dann die stark schwankenden Marktpreise. Hier sind eine ständige Beobachtung der Preisentwicklung und ein variabler Kontraktabschluss unter Berücksichtigung der auf der Website des Verbandes veröffentlichten Hinweise zu empfehlen.

Nun aber zu den oben angeführten Informationen:

1. Brandenburger Saatguttag / Mitgliederversammlung

Am 13.02.2020 fand in Groß Kreutz OT Götz zum elften Mal der gemeinsam vom Landesbauernverband (LBV), dem Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) und dem Märkischen Saatgutverband (MSV) veranstaltete Brandenburger Saatguttag statt.

Verbunden wurde die Veranstaltung mit einer Firmenpräsentation von 16 im Land Brandenburg tätigen Züchtern und VO – und anderen Firmen sowie der Mitgliederversammlung 2019 unseres Verbandes.

Schwerpunkte der Tagung waren:

- eine Firmenpräsentation von Züchtern und VO – und anderen Firmen
- das Grußwort des BDS durch den stellv. Vorsitzenden Hartmut Giermann
- Regularien des MSV (Bericht Vorstand, Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes, Wahl des Vorstandes (anteilig) und der Kassenprüfer)
- Fakten zur THG-Bilanz der Landwirtschaft
- Möglichkeiten der Praxis, auf die Klimaveränderungen zu reagieren
- Ergebnisse der Saatgutproduktion und der LSV 2019 im Land Brandenburg
- Schlusswort des Vizepräsidenten des LBV Brandenburg, Heiko Terno

Mit der anteiligen Vorstandswahl wurde ein Generationswechsel fortgesetzt. Aus Altersgründen stellten sich Werner Selle und Eckard Schulze nicht mehr zur Wahl. Dafür wurden mit Christian Muschen (Ag GEROME Rosenthal) und der Landwirt Mathias Schmidt aus Reichenow-Möglin zwei junge Vorstandsmitglieder gewählt. Axel Schulze, Güter Kockro und Stephan Fürstenau stellten sich der Wiederwahl und von der Mitgliederversammlung als Vorstandsmitglieder bestätigt. Am Schluss der Mitgliederversammlung wählte der Vorstand in seiner konstituierenden Sitzung Herrn Axel Schulze zum Vorsitzende sowie Herrn Stefan Fürstenau zum Stellvertreter des Vorsitzenden.

Die Veranstaltung, an über 70 Personen teilnahmen, hatte fachlich ein gutes Niveau, war von intensiven Diskussionen vor allem zur THG-Bilanz der Landwirtschaft geprägt und für alle Teilnehmer sehr informativ.

Der gemeinsame „Brandenburger Saatguttag/ Mitgliederversammlung“ wird auch künftig in der zweiten Hälfte des Monats Februar und am gleichen Veranstaltungsort stattfinden.

Trotz der gestiegenen Teilnehmerzahl sind immer noch zu wenig Landwirte vertreten, was nicht zufrieden stellen kann. Auch im Namen der Mitveranstalter appellieren wir deshalb an alle Mitglieder, Vermehrungsbetriebe und Landwirte stärker als bisher den „Brandenburger Saatguttag“ zu Information und Erfahrungsaustausch zu Fragen der Züchtung, Vermehrung und Saatgutwirtschaft zu nutzen.

2. Brandenburger Saatgutpreis

Ein Höhepunkt im Verbandsleben ist die jährliche Verleihung des Brandenburger Saatgutpreises. Da in diesem Jahr die BraLa Corona bedingt nicht stattfinden konnte, wurde der Preis auf einer Sitzung des MSV-Vorstandes am 24.06.2020 in der Agrargenossenschaft Sonnewalde in einem würdigen Rahmen von der Präsidentin des LELF, Frau Dr. Ilona Paul-Pollack vergeben.

Es wurden 2020

die **Agrar-GmbH Flämingland Blönsdorf** und
die **Agrargenossenschaft Sonnewalde eG**

mit dem Titel

„Ausgezeichneter Saatbaubetrieb des Landes Brandenburg“

für ihre langjährigen sehr guten Ergebnisse in der Vermehrungsproduktion geehrt.

3. Vermehrung 2020

Im Vergleich zu 2019 ist die gesamte Vermehrungsfläche mit 13.523 ha annähernd konstant geblieben (leichter Anstieg um 2%), darin sind 1.281 ha Ökovermehrung enthalten. Allerdings entwickelten sich die einzelnen Fruchtartengruppen unterschiedlich. Auf Grund der Marktlage ging sie bei Getreide um 2% und bei Gräsern um 3% zurück. Nachdem bei den Leguminosen schon im Vorjahr ein Anstieg um 22% zu verzeichnen war, stieg auch in diesem Jahr die Vermehrungsfläche um weitere 15% an. Bei den Ölfrüchten beruht der Anstieg um 30% auf der Ausdehnung vor allem auf die Anbauerweiterung von Weißem Senf auf 556 ha (+ 164 ha)

Bei den sonstigen Futterpflanzen handelt es sich um Ölrettich und Phazelie, die fast zu gleichen Teilen an der Anbauausdehnung beteiligt sind.

Die gegenwärtig vorliegenden Ergebnisse der Anmeldung sind in nachstehender Tabelle zusammengefasst.

Fruchtartengruppe	2019	2020	Abweichung
Getreide	7.034	6.773	- 261
Gräser	3.413	3.325	- 88
Leguminosen	1.341	1.542	+ 200
Faserpf./Ölfrüchte	736	959	+ 220
Sonstige Futterpflanzen	125	351	+ 226
Kartoffeln	605	575	- 30
insgesamt	13.255	13.523	+ 268

Im Ergebnis der im Auftrag des MSV 2018 durchgeführten repräsentativen Befragung zum Einsatz von Z-Saatgut bei Getreide wurde vom Vorstand eingeschätzt, dass nur etwa 55% des eingesetzten Z-Saatguts in Brandenburg produziert werden. Dies bedeutet, es könnten für rund weitere 20 Tt Saatgetreide Vermehrungen ins Feld gestellt werden.

4. BDS Mitgliederversammlung 2020

Auch die diesjährige BDS-Mitgliederversammlung konnte wegen der Corona-Bestimmungen nicht durchgeführt werden. Zur Sicherung der jährlichen Vereinsregularien wird sie im Herbst 2020 in reduzierter Form nachgeholt. Die parallel zur Mitgliederversammlung stattfindenden Fachausschusssitzungen fanden am 26.05.2020 in Form von Videokonferenzen statt. Ein wesentlicher Schwerpunkt dieser Beratung bildete die Problematik der Windaufgabe für chemisch gebeiztes Saatgut. Unsere Forderung ist, wenn sich diese Aufgabe nicht verhindern lässt, bezüglich der Windaufgabe die QSS-Zertifizierung der Beizstellen dem SeedGuard-System gleichzustellen, um zumindest eine Verringerung der zusätzlichen Kosten zu erreichen.

5. Gespräche mit der Staatssekretärin im MLUK, Frau Silvia Bender

Nachdem sich im Ergebnis der Landtagswahl 2019 das neue Ministerium (MLUK) konstituiert hatte, bat der Vorstand des MSV um ein Gespräch mit der Staatssekretärin Frau Bender, um den Verband vorzustellen und Fragen der Vermehrung zu diskutieren.

Diese offenen und konstruktiven Gespräche fanden am 29.01.2020 und am 10.06.2020 statt. Es wurden die Problemkreise Blühstreifenprogramm, Förderung des Leguminosenanbaus, Erhalt der chemischen Beizung (Windaufgabe), Neue Züchtungsmethoden und Saatgutkompetenzzentrum diskutiert. Bei allen Schwerpunkten einschließlich zur Windaufgabe konnte Übereinstimmung der Standpunkte festgestellt werden, die Staatssekretärin sicherte dem Verband ihre Unterstützung zu. Lediglich bei den Neuen Züchtungsmethoden gelang dies nicht, obwohl beide Seiten diese Methoden als Teil der Lösung der im Zusammenhang mit den Klimaveränderungen vor der Landwirtschaft stehenden Aufgaben betonten. Frau Bender vertrat den Standpunkt, dass für diese Methoden das Gentechnikgesetz gilt (Zertifizierung des Züchtungsweges), wogegen der MSV die Bewertung des Endproduktes (neue Sorte) für zielführend hält.

6. MSV - Aktuelles in Kürze

- Der Vorstand dankt allen Vermehrern, Züchtern und VO- Firmen für die Entrichtung Ihres anteiligen Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2019. Zur Sicherung der vollen Arbeitsfähigkeit unseres Verbandes **bitten** wir die **wenigen** noch Abseits stehenden Vermehrer sich **ebenfalls** an der Finanzierung zu beteiligen.

- Die Ergebnisse der LSV sowie die Sortenempfehlungen werden seit 2017 im Internet auf der Homepage des MSV veröffentlicht (www.maerk-saatgut-verband.de)
- Im Interesse der Brandenburger Saatgutwirtschaft hat der Verband eine Stellungnahmen zu einer vom MLUK geplanten einstweiligen Verfügung zur Einschränkung der Glyphosatanwendung abgegeben sowie sich zum geplanten Insektenschutzprogramm eingebracht.
- Die für den Juni geplante Fachexkursion musste wegen der Corona-Bestimmungen abgesagt werden.
- Ende August wird wie jedes Jahr der MSV die Vermehrer über die Markttendenzen auf dem Saatgutmarkt als Verhandlungsgrundlage für die Preisverhandlungen informieren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die nächsten Wochen wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei der Ernte der Vermehrungsbestände und der Beschaffenheitsprüfung, denn gerade in der Erntezeit gilt:

„Nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung“

Chinesisches Sprichwort

In Erwartung auf eine möglichst gute Ernte und eine weitere gute Zusammenarbeit,

Ihr Märkischer Saatgutverband Brandenburg e.V.

gez. A. Schulze
(Vorsitzender)

gez. W. Franke
(Geschäftsführer)